

**AUSSCHREIBUNG**  
Phase 1  
30. Sept. 2025

## STIFTUNG SCHUEL MUURE ERWEITERUNG SCHUEL MUURE

**Fachplaner-Submission**  
**AUSSCHREIBUNG**  
im offenen, selektiven Verfahren

### Phase 1 | Präqualifikation

*(Zutreffendes ankreuzen)*

- BKP 291.1** **Bauleitung / Kostenmanagement**  
(40.5% TL n. SIA 102 / 2014)\*
- BKP 292.1** **Bauingenieur Massivbau**  
(100% TL n. SIA 103 / 2014)\*
- BKP 292.2** **Bauingenieur Holzbau**  
(100% TL n. SIA 103 / 2014)\*
- BKP 293** **Elektro-Ingenieur**  
inkl. Blitzschutz / PV / Beleuchtungsplanung  
(100% TL n. SIA 108 / 2014)\*
- BKP 294/295** **HLKS-Ingenieur & Fachkoordination**  
(100% TL n. SIA 108 / 2014)\*

\*Zzgl. darin integrierte «Zusatzleistungen und besonders zu vereinbarende Leistungen».

**Hinweis:** Das Dokument für Phase 2 (Fachplaner-Submission) wird per 4. November 2025 aktualisiert, ergänzt und den präqualifizierten Submissionsteilnehmenden als Basis für die Phase 2 zur Verfügung gestellt.

INHALT
 

---

**TEIL A | ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

<b>1. Zusammenfassung</b>	<b>4</b>
1.1 Ausgangslage / Zusammenfassung	4
1.2 Übergeordnete betriebliche Grundsätze und zentrale räumliche Anforderungen	8
1.3 Raumprogramm	10
1.4 Geologie und Wasserhaushalt	11
1.5 Energie	12
<b>2. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>12</b>
2.1 Ausschreibende Stelle / Veranstalterin	12
2.2 Organisation des Fachplaner-Submissionsverfahrens und Bauherrenvertretung	13
2.3 Beurteilungsgremium	13
2.4 Rechtsgrundlage / Verfahrensart	13
2.5 Ausschreibung	14
2.6 Teilnahmeberechtigung / Teilnehmende	14
2.7 Bietergemeinschaften / Subplanende	15
2.8 Entschädigung Teilnahme Submission	15
2.9 Anerkennung / Bestimmungen / Einverständnis / Interessenkonflikte	15
2.10 Verfahrensausschluss	15
2.11 Immaterialgüterrechte (Urheberrechte)	15
2.12 Bilaterale Auskünfte	16
2.13 Sprache des Verfahrens / Währung	16
2.14 Bedingungen und Voraussetzungen	16
2.15 Dauer der Verbindlichkeit des Angebots	16
2.16 Übersicht Verfahrenstermine	17
2.17 Übersicht weitere Termine	17
2.18 Gerichtsstand	17
<b>3. Weiterbearbeitung</b>	<b>17</b>
3.1 Vertrag / Phasenauslösung	17
3.2 Teuerung	18
3.3 Versicherung	18

**TEIL B | PRÄQUALIFIKATIONS-VERFAHREN (Phase 1)**

<b>4. Verfahrensablauf Präqualifikation</b>	<b>18</b>
4.1 Auswahl Teilnehmende Fachplaner-Submission (für Phase 2)	18
4.2 Bezug Präqualifikationsunterlagen / Publikation	18
4.3 Eignungskriterien für Teilnehmende	18
4.4 Einzuzureichende Präqualifikationsunterlagen (Phase 1)	19
4.5 Besichtigung Objekt	20
4.6 Einreichung Präqualifikationsunterlagen (Phase 1)	20
4.7 Eingabeadresse (in Papier und digital)	20
4.8 Abgegebene Präqualifikationsunterlagen	21

INHALT
 

---

## TEIL C | FACHPLANER-SUBMISSIONS-VERFAHREN (Phase 2)

<b>5.</b>	<b>Verfahrensablauf Fachplaner-Submission</b>	<b>21</b>
5.1	Versand Unterlagen Fachplaner-Submission (Phase 2)	21
5.2	Eingabeadresse für sämtliche Unterlagen (Phase 2)	21
5.3	Teilnahmebestätigung Fachplaner-Submission (Phase 2)	21
5.4	Einreichung Teilnehmenden-Fragen	21
5.5	Beantwortung Teilnehmenden-Fragen	21
5.6	Einreichung Unterlagen Fachplaner-Submission (Phase 2)	21
5.7	Fachgespräch / Interview Projektleitung	22
5.8	Zuschlagskriterien / Bewertung Phase 2	22
5.9	Beurteilung / Benachrichtigung / Versand Verfügungen	22
5.10	Kick-Off-Sitzung / Arbeitsbeginn	23
<b>6.</b>	<b>Grundlagen für Teilnehmende Phase 2</b>	<b>23</b>
6.1	Grundlagen Ausschreibung / Dokumentabgabe Phase 2	23
<b>7.</b>	<b>Abgabe Phase 2 (Fachplaner-Submission)</b>	<b>23</b>
7.1	Übersicht Einzureichende Unterlagen und Beilagen	23
7.2	Varianten / Kombi-Angebote	24
7.3	Honorarangebot (Beilage 1)	24
7.3.1	Grundleistungen BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement	24
7.3.2	Grundleistungen Fachplaner	24
7.3.3	Leistungen BKP 292.1 Bauingenieur Massivbau / Konzeptingenieur	25
7.3.4	Leistungen BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau	25
7.3.5	Leistungen BKP 293 Elektro-Ingenieur	26
7.3.6	Leistungen BKP 294/295 HLKS-Ingenieur (Fachkoordination)	26
7.4	Honorarkalkulation	26
7.4.1	Honorarkalkulation BKP 291.1 / 292.1 / 293	26
7.4.2	Weitere Honorar-Koeffizienten	27
7.4.3	Kalkulation Nebenkosten-Pauschale	27
7.4.4	Bestandesaufnahmen / Planungsleistungen am Bestand	27
7.4.5	CAD-Hinweis	28
7.5	Nebenkosten-Pauschale	28
7.6	Aufgabenstellungen	28
7.6.1	BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement	28
7.6.2	BKP 292.1 Bauingenieur Massivbau / Konzeptingenieur	29
7.6.3	BKP 292.1 Bauingenieur Holzbau	30
7.6.4	BKP 293 Elektro-Ingenieur	31
7.6.5	BKP 294/295 HLKS-Ingenieur (Fachkoordination)	31
<b>8.</b>	<b>Angebot</b>	<b>32</b>
8.1	Eingabesumme Honorarangebot	32
8.2	Bestätigung	32
<b>9.</b>	<b>Rechtsmittel</b>	<b>33</b>
9.1	Rechtsmittelbelehrung	33

## 1. Zusammenfassung

### TEIL A | ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

#### 1.1 Ausgangslage / Zusammenfassung

Da der jetzige Anbau der Schuel Muure das künftige Flächenbedürfnis nicht erfüllen kann, war es Aufgabe der Arbeitsgruppe einen Standort für eine Erweiterung zu finden. Der Standort gegenüber der bestehenden Heilpädagogischen Schule erwies sich als ideal zumal sich das Personalhaus (auf der Parzelle Nr. 3081 liegend) ebenfalls im Besitz der Schuel Muure befindet. Die Parzelle Nr. 3550 konnte schliesslich erworben und umgezont werden.

Zukünftig können die Ober- sowie die Mittel- und Basisstufe räumlich getrennt voneinander gegliedert werden. Aus der Machbarkeitsstudie ging hervor, dass auf dem Areal NORD (Parzellen Nr. 3081 und Nr. 3550 nördlich der Dorfstrasse) die Oberstufe (OS) und auf dem Areal SÜD (Parzellen Nr. 3089, 3500 südlich der Dorfstrasse) die Basis- und Mittelstufe (BS&MS) zugewiesen werden können.

Die Projektevaluation am Standort der Schuel Muure wurde in Form eines Projektwettbewerbs subsidiär nach der Norm SIA 142 (mit geringfügigen Abweichungen) für Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros durchgeführt. Aus dem Verfahren, welches im Juni 2025 abgeschlossen worden ist, gingen als Sieger mit dem Beitrag «KAPLA» das Team **Kooperative E45, Basel sowie Westpol Landschaftsarchitektur GmbH, Basel** hervor.

Es wurde Wert auf innovative, einfache Konzepte (Raum, Statik, Haustechnik) mit hohen Nutzwertanspruch, einem sorgsamem Umgang mit Energie sowie möglichst ressourcenschonenden, nachhaltigen Materialien und Bauweise gelegt. Eine vorzügliche Freiraumgestaltung, hohe Biodiversität, eine Aufwertung des Wasserhaushaltes und ein generelles Entwässerungskonzept wurde vorausgesetzt.

Im August 2025 wurde die Erarbeitung des Vorprojektes begonnen. Um das Planerteam zu komplettieren, werden nun im Rahmen von offenen, selektiven Verfahren die noch pendenten Fachplaner-Submissionen in zwei Phasen durchgeführt. Interessierte Planende können sich für die Teilnahme am Fachplaner-Submissionsverfahren im Rahmen einer Präqualifikation (Phase 1) bewerben. Von den eingehenden Bewerbungen werden die max. 4 je Planungswerk am besten für die vorliegende Aufgabenstellung Qualifizierten für die Fachplaner-Submission (Phase 2) zugelassen.

Die Fachplanenden-Submission wird bis Anfang Dezember 2025 abgeschlossen werden, sodass dann unmittelbar im Anschluss die Arbeitsaufnahme des gesamten Planerteams erfolgen kann. Der Abschluss des Vorprojektes ist auf Ende März 2026 vorgesehen.

Die Stiftung Schuel Muure ist dem öffentlichen Beschaffungswesen (IVöB) unterstellt. Aufgrund der prognostizierten Projektgrösse wird das Verfahren in einem öffentlichen, selektiven Verfahren im Staatsvertragsbereich durchgeführt.

Es wird zurzeit von Gesamtinvestitionen BKP 1-9 von ca. CHF 26.9 Mio. (Genauigkeit +/-25%, inkl. MWST) ausgegangen, davon sind ca. CHF 10.2 Mio. für den Neubau NORD und ca. CHF 16.7 Mio. für die Bebauungslösung SÜD vorgesehen.

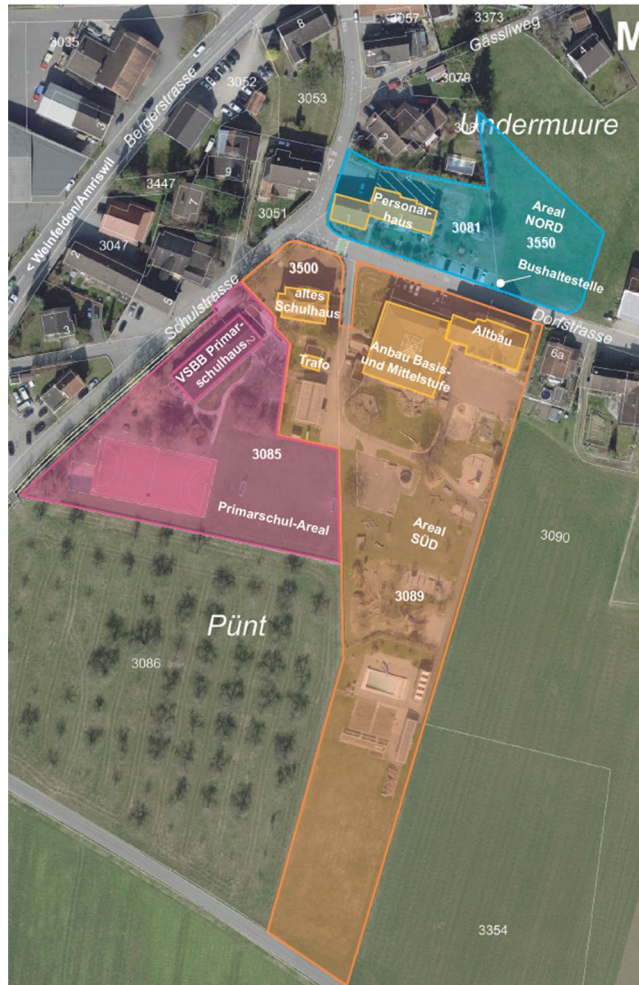


Abbildung 1: Umgebung / Bestand Schuel Muure



Abbildung 2: Situationsplan Siegerprojekt KAPLA



Abbildung 3: Schnitt A - Siegerprojekt KAPLA



Abbildung 4: Schnitt B Siegerprojekt KAPLA



Abbildung 5: Grundriss Eingangsniveau Nord Siegerprojekt KAPLA



Abbildung 6: Grundriss Eingangsniveau Süd Siegerprojekt KAPLA



Abbildung 7: Visualisierung Siegerprojekt KAPLA

Weitere Planunterlagen des Siegerprojektes seitens *Kooperative E45, Basel* sowie *Westpol Landschaftsarchitektur GmbH, Basel* sind im Anhang zur Submission ersichtlich.

## 1.2 **Übergeordnete betriebliche Grundsätze und zentrale räumliche Anforderungen**

Auf den Parzellen Nr. 3081, 3550, 3500 und 3089 an der Dorfstrasse sollen Bebauungslösungen als Schulraumerweiterung der Schuel Muure entstehen, welche folgende Nutzungszwecke erreichen:

### **Nutzungsspezifische Anforderungen**

- Multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten für einige Räumlichkeiten, sowohl schulintern als auch öffentlich für die Dorfbevölkerung (während unterrichtsfreier Zeit) nutzbar
- Grosszügige zeit-, vorschriftsgemässe Infrastrukturmöglichkeiten

### **Räumliche, architektonische Anforderungen**

- Die architektonische Ausdrucksweise der Neubaulösung soll dem Kontext angemessen sein, sich städtebaulich und organisatorisch gut in die unmittelbare Umgebung integrieren können
- Die architektonische Ausdrucksweise der Bebauungslösung soll dem Kontext angemessen sein, sich städtebaulich und organisatorisch gut in die unmittelbare langwirtschaftlich geprägte Umgebung integrieren können
- Attraktive Tageslichtsituationen, insbesondere in den Haupträumen
- Einsehbarkeit/Transparenz sind pädagogisch wichtig
- Farb- und Materialwahl, welche eine gute Raumatmosphäre, Aufenthaltsqualität und eine zeitlose Erscheinung sicherstellen
- Anpassung der Gestaltung an Altersstufen, um ihre spezifischen Bedürfnisse und Vorlieben je nach Altersgruppe zu berücksichtigen
- vielfältige Aufenthaltsmöglichkeiten und Rückzugsorte
- vielfältige Werkräume und Küchen
- Räume der Schuel Muure, welche die Werte erlebbar machen wie bspw. der quadratische Innenhof, welcher die Werte der Schuel Muure erlebbar macht als Dorfplatz und Treffpunkt, wo sich das Leben abspielt.
- Hohe Aufenthaltsqualität in allen Räumen und Erschliessungszonen

- Äussere Erscheinung: Attraktiv, wertig, zeitlos, gute Visibilität und Adressbildung
- punktueller Einsatz von Materialien oder Elementen, die alle Sinne ansprechen

### **Betriebliche Anforderungen**

- Raumanordnung so, dass effiziente betriebliche Abläufe möglich sind.
- Die reibungslosen, logistischen Abläufe (ebenerdige Ankunft, gute Zugänglichkeit der Haupträume) sind zu gewährleisten.
- Einfache Bedienbarkeit der Rauminfrastruktur (einfache, selbst-erklärende Lösungen, wenig Fehler- und Störanfälligkeit)
- Die betriebliche Organisation ist nicht nach SuS und Mitarbeitende getrennt. Die Arbeit und das Wirken des Personals ist für die SuS ersichtlich; der Zugang bspw. zur Hauswartung, Küche oder Wäscherei gewährleistet.
- Bewegungsräume (Korridore, Foyers, Bewegungsraum, «Gumpizimmer», etc.) zentral (als Ausweichmöglichkeit)
- gute Zugänglichkeit zu Lagerräumlichkeiten, schnelle Verfügbarkeit
- Verkehrssicherheitserhöhung der Postauto-Haltestellensituation ist wünschenswert. Ein gedeckter Warteraum fehlt derzeit. Die Postautostelle muss neu eingeplant werden.
- Verbindung zwischen den Gebäuden entweder im UG oder Passarelle zur Querung der Strasse erleichtert den Betrieb enorm.
- Die Dorfstrasse ist allenfalls rechtlich und gestalterisch als Begegnungszone (20er-Zone: Gespräche mit der Gemeinde sind am Laufen) auszubilden.
- räumliche Trennung von Schul- und erweiterte Tagesbetreuung. Wohngruppen-Kinder verbringen ihre Freizeit (unterrichtsfreie Zeit) in ihren Wohnräumen der Wohngruppe im Personalhaus

### **Konstruktive, funktionale Anforderungen**

- Reduzierte, reizarme Räume für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS): Dies beinhaltet reduzierte Farbgestaltung/Materialisierung mit wenig Ablenkung.
- Bodentiefe Fenster, französischen Fenster/Balkone sind in Unterrichtsräumen ungeeignet.
- Warmwasser in allen Schul-, Therapie- und Fachräumen
- Hoher Anspruch an funktionaler und wirtschaftlicher Architektur, Gestaltung und Konstruktion – eine nachhaltige Wertigkeit mit gleichzeitiger Konzentration auf das Wesentliche und Notwendige
- Die intensive Nutzung bedingt die Anwendung von robusten, nachhaltigen Materialien und Konstruktionen.
- Die räumliche Gliederung resp. das statische Konzept soll eine Zusammenlegung von Räumen resp. eine Umnutzung oder Umbaumassnahmen mit möglichst wenig Aufwand ermöglichen. Die Räume sind demzufolge in ihrer Dimension gleichwertig zu konzipieren.
- Die Bauherrschaft zeigt sich offen in Bezug zur gewählten konstr. Bauweise.
- Massgebende sicherheitstechnische Vorschriften und Massnahmen (z.B. Brandschutz, Fluchtwege, bfu-Vorgaben, Sicherheitsaspekte) sowie der Grundsatz zur Vermeidung von jeglichen Diskriminierungen (SIA 500 / hindernisfreies Bauen) ist zu berücksichtigen.

### **Energetechnische / Betriebliche Anforderungen**

- Ein grosses Gewicht ist dem sommerlichen Wärmeschutz einzuräumen, um eine Gebäudeüberhitzung zu vermeiden. Dabei soll die natürliche Kühlung gefördert werden unter Einbezug von Freiraum, Fassaden- und Dachflächen (konstruktiv, konzeptionell, low-tech).

- Gebäudetechnik: so viel wie notwendig, so wenig wie möglich (auch durch Laien bedienbar)
- Die neu zu erstellenden Räume und Gebäudehüllen sowie Aussenräume sollen zweckmässig, betrieblich optimal und einfach für den Unterhalt (Folgekosten) konzipiert sein unter Anwendung SIA 113 FM-gerechtes Bauen, etc..
- Die Schulraumerweiterung soll bezüglich Nachhaltigkeit ressourcenschonend und effizient sein.
- zukünftig höherer Energiebedarf: 8-10 Schulbusse sollen durch Elektro-Schulbusse ersetzt werden. Für die e-Mobilität kann sowohl die Dach- als auch Fassadenfläche für PV-Anlagen genutzt werden.
- Heizungssystem: Wiederverwendung der 8 bestehenden Erdwärmesonden auf Parzelle Nr. 3089 und 2 bestehende Erdwärmesonden auf Parzelle Nr. 3500.

### **Anforderungen Freiraumgestaltung**

- Erhalt der best. facettenreichen Aussenanlage: Grün-, Spiel- und Begegnungsflächen, Schwimmbad, Gärten zum Anbau von Gemüse/Beeren/Kräuter
- Mit der Neukonzeption sind erlebnis- und abwechslungsreiche neue Ansätze aufzuzeigen und die Anzahl und Vielseitigkeit der Rückzugs-, Spiel- und Aufenthaltsorte zu erweitern.
- Eine flächenmässige Erweiterung der Freiraum-Aussenfläche (fluchtsicher) für die Basis-Stufe ist möglich. Generell reicht der Aussen-Grünbereich aus.
- Gutes Verhältnis von besonnten und beschatteten Bereichen
- Hoher Nutzwert für Pausen- und Unterrichtsgestaltung im Freien
- Bereiche zur aktiven Aneignung und Gestaltung (Lehrpfade oa.)
- Gehölze: Über den unterbauten Bereichen ist eine Überdeckung von 1 bis 1.5m vorzusehen, damit punktuell auch Grossgehölze gepflanzt werden können.
- Element die alle Sinne ansprechen
- Abstufungen / Zonierung der Intimität im Aussenraum: z.B. abgegrenzter, nicht von aussen einsehbarer Aussenraum (Basisstufe), fluchtsicher
- Funktionale Wegverbindungen
- Ökologie: Es soll eine hohe Qualität bezüglich der Pflanzenvielfalt erreicht werden. So sind mehrheitlich einheimische Gross- und Kleingehölze sowie Stauden zu wählen, die einen hohen Biodiversitätsindex aufweisen, einen hohen Blühanteil bis in den Herbst hinein haben, standortgerecht und den klimatischen Veränderungen angepasst sind. Die Aussenbeleuchtung ist auf das notwendige Minimum zu beschränken.

## **1.3 Raumprogramm**

Die wichtigsten Elemente des Soll-Raumprogramms für die Erweiterung Schuel Muure sind:

### **Hauptnutzungen Oberstufe - Areal Nord:**

- 1 Arbeits- und Pausenbereich Mitarbeitende
- 4 Schulzimmer
- 4 Gruppenräume
- 4 div. Werkräume: Textil, Ton / Malen, Holz und Metall
- 4 Materiallager
- 4 Garderoben
- 2 Gruppentherapieräume / Nebenzimmer / prov. Klassenzimmer
- 1 Büro Berufswahlcoach
- 1 Büro Schulleitung (2 Arbeitsplätze)
- 2 Schulküchen
- 1 Speisesaal
- 4 Nasszellenanlage (D, H, IV)
- Tiefgarage (40 PKW-PP, 10 Kleinbus-PP)

- Schutzraum (120-150 Plätze)
- Lift / Treppenhaus

*Aussenräume:*

- Pausenbereich
- gedeckter Pausenbereich
- 1 Aussenwerkarena

**Hauptnutzungen Basis- und Mittelstufe - Areal Süd:**

- 1 Entrée / Aufenthalt mit Empfang (1 Arbeitsplatz)
- 8 Schulzimmer
- 8 Gruppenräume
- 8 Garderoben
- 8 Materiallager
- 1 Mehrzwecksaal
- 2 Bewegungsräume (Rhythmik und Psychomotorik)
- Turnraum / Mehrzweckraum unterteilbar in 2 gleichgrosse Turnräume
- Geräte- und Bühnenraum
- 2 Nasszellenanlage Kinder, 2 IV-Nasszelle
- Lift / Treppenhaus

Bei einer Bebauungslösung, bei der die Basis- und die Mittelstufe getrennt voneinander geplant werden, sind bestehende Synergien der Räume (siehe genaue Stufenzuweisung zusätzlich im Soll-Raumprogramm) zu beachten und die Wege möglichst kurz zu halten wie bspw. der Weg vom Klassenzimmer zur Tagesbetreuung im Dachgeschoss des Altbaus, die Erschliessung der gemeinsamen Fachräume beider Stufen usw..

*Aussenräume:*

- befestigter Aussenbereich
- gedeckter Pausenbereich
- Spielwiese
- 1 Aussengeräteraum
- Busbahnhof (8-10 Kleinbus-PP)

*Aussenraum allgemein:*

- Besuchsparkplätze (8 PP)
- Besuchsparkplätze Dienstbarkeit der Volksschulgemeinde VSBB (5 PP)

Die Hauptnutzung der bestehenden Gebäude bleiben grösstenteils erhalten. Die Nutzungen des best. Altbaugebäudes (Parzelle Nr. 3089) werden durch eine Betriebsküche, einer Wäscherei, Büroräume, Speisesäle / Sitzungszimmer, Einzeltherapieräume und einen grösseren Speisesaal erweitert. Im best. Personalhaus (Parzelle Nr. 3081) mit best. Tiefgarage werden weiterhin zwei Wohngruppen betreut. Zum Raumprogramm hinzu kommen ein Ruhe-raum, ein Jugendraum und Büros Prävention. Im alten Primarschulhaus (Parzelle Nr. 3500) befinden sich zukünftig weitere Büroflächen, eine Bibliothek und zwei Gruppen-therapieräume ASS Labor (Altbau).

## 1.4 Geologie und Wasserhaushalt

Gemäss den durchgeführten geologischen Untersuchungen kommt die Unterkante der Bodenplatte (UG) im Bereich der Bachablagerungen zu liegen, die als mässig tragfähig und setzungsempfindlich einzustufen sind. Aufgrund von Erfahrungen in benachbarten Untersuchungen ist davon auszugehen, dass die Bachablagerungen vom setzungsunempfindlichen Felsen der oberen Süsswassermolasse unterlagert werden. Je nach Lastanfall ist für den gering bis

mässig tragfähigem Bereich der Bachablagerungen ein Materialersatz vorzunehmen.

Im Bereich des Projektperimeters wird die Gefährdung für Oberflächenwasser als mittelhoch eingestuft. Es sind im Zuge der Bauausführung Massnahmen zu ergreifen, dass das Wasser nicht in die offene Baugrube und das Bauwerk eindringen kann.

Aufgrund des geologischen Gutachtens kann das anfallende Meteorwasser nicht versickert werden. Um den Anfall konzentrierten Meteorwassers möglichst gering zu halten, sollen Retentionen geschaffen werden und die Wege und Plätze, so weit als möglich, wasserdurchlässig zu gestalten.

Auch für das anfallende Dachwasser sind unterschiedliche Retentionsmassnahmen anzudenken, um den Oberflächenabfluss bei Starkregen zu reduzieren und zudem das Mikroklima und die Biodiversität durch offene Retentionsflächen positiv zu beeinflussen. Dabei hat jedoch die Sicherheit der Kinder Priorität.

## 1.5 Energie

Das Energiekonzept ist nach den Vorgaben gemäss der Energienutzungsverordnung (ENV) unter Einhaltung der betreffenden Artikel umzusetzen. Im Rahmen dieser wurden seitens der Bauherrschaft folgende Entscheidungen getroffen:

### **Baustandard (§ 4a)**

Die Erfüllung des gesetzlich geforderten Minergie-Standards (Basis) wurde seitens der Bauherrschaft bestätigt.

### **Haustechnische Anlagen (§ 4b)**

Bei Neubauten sind Gebäude mit Personenbelegungen, in denen pro Person eine Fläche von 20 m<sup>2</sup> oder weniger zur Verfügung steht, mit einer mechanischen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und einem WRG-Wirkungsgrad von mindestens 70 % sowie nach dem Stand der Technik auszurüsten.

Zudem sind gilt die Vorbildfunktion bezüglich der Förderung der Nutzung erneuerbarer und umweltverträglich produzierter Energien.

### **Eigenstromerzeugung (§ 4c)**

Bei Neubauten ist das gesamte solare Potenzial der geeigneten Dachflächen zur Eigenstromerzeugung mittels PV-Anlagen zu nutzen.

---

## 2. Allgemeine Bestimmungen

### 2.1 Ausschreibende Stelle / Veranstalterin

Stiftung Schuel Muure vertreten durch den Stiftungsrat.

*Ansprechperson Auftraggeberin: (ggü. Öffentlichkeit, Drittbeteiligte)*  
Ralph Huber, Gesamtleiter

Um das Projekt nutzerspezifisch breit abzustützen sowie das Verfahren vorzubereiten, wurde eine auftraggeberseitige Planungs- und Baukommission gebildet, welche das Verfahren begleitet und die wichtigsten Pfeiler des Projektes verabschiedet. Folgende Funktionen sind darin vertreten:

#### *Mitglieder Baukommission:*

- Hansruedi Rickli, Präsident Heimkommission & Stiftungsrat
- Marlies Blaser, Mitglied Heimkommission & Stiftungsrat
- Ralph Huber, Gesamtleitung
- Michael Bühler, Architekt / Bauherrenvertretung
- Jörg Butti, Vertreter Hochbauamt Kt. Thurgau
- Helena Reisch, Schulinspektorin Kt. Thurgau
- Jeannette Kistler, Vertreterin Schulamt Kr. TG / STV. kant. Ämter
- Oliver Hagmann, Leiter Werken
- Michéle Artho, Sozialpädagogin
- Edwin Schalch, Hausdienst
- Carolin Merkle, Kooperative E45 Architekten, Projektleitung
- Bettina Satz, Kooperative E45 Architekten, Stv.-Projektleitung
- Daniele Sciarretta, Kooperative E45 Architekten

## 2.2 **Organisation des Fachplaner-Submissionsverfahrens und Bauherrenvertretung**

Die Organisation des Verfahrens, die Vorprüfung der eingereichten Angebote und die Bauherrenvertretung liegt bei:

buffoni bühler ag, Merkurstrasse 4, CH-9000 St. Gallen

Ansprechperson: Michael Bühler, Architekt / Bauherrenvertreter

Tel.: +41 (0)71 / 242 37 00

E-Mail: m.buehler@buffonibuehler.ch

## 2.3 **Beurteilungsgremium**

Für die Beurteilung der Bewerbungen im Rahmen der Präqualifikation (Phase 1) resp. später für das Planerwahlverfahren (Phase 2) hat die Veranstalterin das folgende Beurteilungsgremium eingesetzt:

#### *Sachmitglieder (mit Stimmrecht):*

- Hans-Rudolf Rickli, Präsident Heimkommission / Präsident Stiftungsrat
- Marlies Blaser, Mitglied Heimkommission / Stiftungsrätin
- Ralph Huber, Gesamtleiter

#### *Fachmitglieder (mit Stimmrecht):*

- Bettina Satz, Architektin
- Carolin Merkle, Architektin
- N.N., Bauingenieur und HLKSE-Ingenieur (Ernennung vor Beginn Phase 2)
- Michael Bühler, Architekt / BHV

#### *Beratende Experten / Expertinnen (ohne Stimmrecht):*

- Weitere Experten / Expertinnen nach Bedarf

## 2.4 **Rechtsgrundlage / Verfahrensart**

Die Fachplaner-Submission wird im offenen, selektiven Verfahren in Anwendung des Artikels 19 Absatz 1 litera b und des Absatzes 3 der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB, RB Nr. 720.3) vom 1. April 2022 sowie des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. September 2021 (GöB, RB Nr. 720.1) und der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 22. Februar 2022 (VöB, RB Nr. 720.11) durchgeführt.

Aufgrund der IVöB ist die Verfahrensart abhängig von den Schwellenwerten der zu vergebenden Dienstleistungsaufträge.

Basierend auf den bisher erarbeiteten Grundlagen wird das Gesamthonorar (der einzelnen Gewerke) der vorliegenden Ausschreibung voraussichtlich um oder über CHF 250'000.- (exkl. Nebenkosten und MWST) zu liegen kommen.

Das Projekt befindet sich aufgrund seiner Investitionsgrösse sowie der mit diesem Verfahren ausgeschrieben Dienstleistungsaufträge im Staatsvertragsbereich und wird in einem offenen, selektiven Verfahren ausgeschrieben.

- BKP 292.1 Bauingenieur Massivbau / Konzeptingenieur**  
Baugrube, Wasserhaltung, Tiefbau, Tragwerk Massivbau, Retentions-, Kanalisations- und Werkplanung  
(100% TL n. SIA 103 / 2014)\*
- BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau**  
(100% TL n. SIA 103 / 2014)\*
- BKP 293 Elektro-Ingenieur**  
inkl. Blitzschutz / PV / Beleuchtungsplanung  
(100% TL n. SIA 108 / 2014)\*
- BKP 294/295 HLKS-Ingenieur u. Fachkoordination**  
(100% TL n. SIA 108 / 2014)\*

\*Zzgl. darin integrierte «Zusatzleistungen und besonders zu vereinbarende Leistungen».

## 2.5 Ausschreibung

Die Ausschreibung findet im offenen, selektiven Verfahren nach VöB statt und wird auf [simap.ch](http://simap.ch) per 1. Oktober 2025 öffentlich ausgeschrieben.

## 2.6 Teilnahmeberechtigung / Teilnehmende

Das Verfahren richtet sich an qualifizierte Planende. Die Teilnahme am Verfahren unterliegt einem Präqualifikationsverfahren (Phase 1). Mittels diesem werden die maximal 4 am besten geeigneten Planenden je Planungsgewerk für die Teilnahme an der Phase 2 (Fachplaner-Submission) des Verfahrens eingeladen.

*Nicht zur Teilnahme berechtigt sind:*

- Personen, die bei der Auftraggeberin, einem Mitglied des Preisgerichtes oder einem Expertenmitglied angestellt sind.
- Personen, die mit einem Mitglied des Beurteilungsgremiums oder einem Expertenmitglied nahe verwandt sind oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen. (siehe auch Wegleitung zu 142i-202d der SIA-Kommission «Befangenheits- und Ausstandsgründe»).

Teilnahmeberechtigt sind alle Anbietenden, welche die Eignungskriterien anhand der eingeforderten Unterlagen am besten erfüllen können.

Die Submittenten hatten aufgrund der ausgefüllten Selbstdeklaration und den Referenzen ihre fachliche und organisatorische Eignung im Rahmen der Phase 1 (Präqualifikation) nachzuweisen.

Die Abgabe der Phase 2 (Fachplaner-Evaluation) besteht aus den Elementen: Honorarangebot und Aufgabenstellungen. Für BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement und BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau ist zusätzlich ein Fachgespräch vorgesehen.

Auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums entscheidet sich die Stiftung Schuel Muure für das am besten geeignete und qualifizierte Angebot, welches anhand der definierten Zuschlagskriterien als siegreiche Teilnehmende vom Verfahren hervorgeht.

## 2.7 Bietergemeinschaften / Subplanende

Subplanende und Bietergemeinschaften resp. Arbeitsgemeinschaften (ARGE) sind nicht zugelassen.

## 2.8 Entschädigung Teilnahme Submission

Die Teilnahme am Verfahren wird nicht entschädigt.

## 2.9 Anerkennung / Bestimmungen / Einverständnis / Interessenskonflikte

Mit dem Antrag auf Teilnahme am Verfahren anerkennen die teilnehmenden Submittenten die Bestimmungen des Verfahrens sowie deren integrierenden Bestandteile, welche in diesem Dokument beschrieben und erwähnt sind. Des Weiteren erklären die Submittenten ausdrücklich, dass keinerlei Interessenskonflikte zwischen den Schlüsselpersonen resp. Geschäftsinhabern/Geschäftsführern und Vertretern der Auftraggeberschaft resp. Verfahrensbeteiligten bestehen.

## 2.10 Verfahrensausschluss

Zu spät eingetroffene, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete Angebote oder solche, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, können grundsätzlich gestützt auf Art. 44 IVöB ausgeschlossen werden. Dasselbe gilt, wenn Leistungsverzeichnisse abgeändert werden.

Ebenso ermächtigen die Teilnehmenden die ausschreibende Stelle und deren Vertreter, alle im Rahmen des Verfahrens gemachten Angaben zu überprüfen. Ebenfalls räumt sie der ausschreibenden Stelle ein, Referenzauskünfte im Rahmen dieser Ausschreibung einzuholen. Die Bewerbenden nehmen zur Kenntnis, dass unrechtmässig getätigte Angaben oder nicht dargelegte Interessenskonflikte einen Ausschluss vom Verfahren zur Folge haben könnten. Die Schulbehörde entscheidet über einen Verfahrensausschluss abschliessend.

## 2.11 Immaterialgüterrechte (Urheberrechte)

Der/die Beauftragte verpflichtet sich, zum Zeitpunkt der Abgabe seiner Arbeitsergebnisse bzw. bei der Abgabe seiner Werke über sämtliche Immaterialgüterrechte an sämtlichen, vertraglich geschuldeten Werken zu verfügen. Er sichert zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Immaterialgüterrechte und lauterkeitsrechtliche Ansprüche Dritter verletzt werden. Wird die Auftraggeberin nach Abgabe des Werkes von Dritten insbesondere wegen Verletzung von immaterialgüterrechtlichen und/oder lauterkeitsrechtlichen Ansprüchen

belangt, so verpflichtet sich der Beauftragte, die Auftraggeberin von hiermit verbundenen Kosten zu befreien und den Auftraggeber vollumfänglich schadlos zu halten.

Der/die Beauftragte überträgt das Eigentum an sämtlichen eingereichten Unterlagen, an sämtlichen elektronischen Datenträgern und Modellen der Auftraggeberin. Dieser erhält bei vorzeitiger Vertragsauflösung gegen eine Entschädigung von 10% des entzogenen Honorars das Recht, die Werke (inkl. Immaterialgüterrechte) uneingeschränkt weiter zu verwenden, d.h. insbesondere auch Dritten zu Verfügung zu stellen, zu vervielfältigen, zu veröffentlichen, zu ändern und weiterzubearbeiten. Die Immaterialgüterrechte (Urheberrechte) verbleiben bei den Verfassenden.

## 2.12 Bilaterale Auskünfte

Es werden während dem ganzen Verfahren keine mündlichen und schriftlichen bilateralen Auskünfte erteilt, um jegliche Ungleichbehandlungen resp. Bevorteilungen einzelner Submittenten auszuschliessen.

## 2.13 Sprache des Verfahrens / Währung

Die Verfahrenssprache ist deutsch. Das Angebot ist in Schweizer Franken (CHF) einzureichen.

## 2.14 Bedingungen und Voraussetzungen

Für diese Ausschreibung sind folgende Bedingungen und Voraussetzungen verbindlich und von der Anbieterin / vom Anbieter ausdrücklich anerkannt:

*Durch das Bauobjekt bedingte Bestimmungen:*

- Siehe Pkt. 6.1.

*Nicht durch das Bauobjekt bedingte, allgemeine Bestimmungen:*

- Massgebende gesetzliche Bestimmungen
- Normen und Ordnungen des Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA), insbesondere auch die Honorarordnungen SIA 102/103/108 (Jg. 2014).

*Wichtiger Hinweis:*

Die Leistungen BKP 293.1 Gebäudeautomation werden in einer von dieser Ausschreibung nachgelagertem und separatem Submissionsverfahren (Freihändigen Verfahren oder Einladungsverfahren) erfolgen. Dabei besteht die Möglichkeit, dass für die Phase 2 (Fachplaner-Submission) präqualifizierte BKP 293 Elektro-Planende, BKP 294/295 HLKS-Ingenieure und ggf. weitere Dritte zur Submission BKP 293.1 Gebäudeautomation eingeladen werden.

Dasselbe gilt für BKP 296.3 Bauphysik und BKP 296.7 Brandschutzplanung, für welche die Präqualifizierten BKP 292.2 Bauingenieure Holzbau und ggf weitere Dritte dazu geladen werden.

## 2.15 Dauer der Verbindlichkeit des Angebots

6 Monate, nach Rechtskraft der Zuschlagsverfügung.

## 2.16 Übersicht Verfahrenstermine

### Phase 1 (Präqualifikation)

Publikation Ausschreibung (simap.ch)	1. Oktober 2025
<b>Eingabetermin Unterlagen Phase 1</b>	<b>bis 27. Oktober 2025, 12.00 Uhr</b>
Eröffnung Teilnahmeentscheid für Phase 2 / Entscheid Präqualifikation / Versand Verfügungen	bis 31. Oktober 2025

### Phase 2 (Fachplaner-Submission)

Versand Unterlagen und Einladung zur Angebotserstellung Phase 2	4. November 2025
Eingabetermin Teilnahmebestätigung Phase 2	7. November 2025
<b>Eingabetermin Unterlagen Phase 2</b>	<b>bis 25. November 2025, 12.00 Uhr*</b>
Informelle Benachrichtigung Entscheid Verfügungen	3. Dezember 2025
Entscheid Verfahren / Versand Verfügungen	ca.5. Dezember 2025

*\*reduzierte Frist aufgrund digitalem Unterlagenversand und digitaler Einreichemöglichkeit der Unterlagen.*

## 2.17 Übersicht weitere Termine

Kick-Off-Sitzung Fachplanung / Arbeitsbeginn	17. Dez. 2025
	09.30 Uhr bis 12.00 Uhr (vor Ort)
Zweite Fachplanungssitzung	07. Januar 2026, 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Vorprojekt (Abschluss)	bis Ende März 2026
Bauprojekt	April bis September 2026
Ausführungsplanung	Oktober 2026 bis März 2027
Realisierung (in zwei Bauetappen)	ab April 2027
Inbetriebnahme / Bezug (beide Bauetappen)	Sommer 2030

## 2.18 Gerichtsstand

Schweizer Recht ist sowohl auf dieses Verfahren als auch auf den abzuschliessenden Vertrag anwendbar. Als Gerichtsstand wird der Gerichtsstand der Auftraggeberin definiert.

## 3. Weiterbearbeitung

### 3.1 Vertrag / Phasenauslösung

Mit den siegreichen Verfahrensteilnehmenden je Planungsdisziplin wird ein Fachplanervertrag nach der SIA-Norm 102 / 103 / 108 basierend auf dem eingereichten Angebot vorbehaltlich der Kreditgenehmigung durch die zuständigen Instanzen abgeschlossen. Ein Muster-Fachplanervertrag wird im Rahmen der Phase 2 ausgehändigt.

Die Planungsphasen werden durch die Auftraggeberin einzeln ausgelöst. Weiter behält sie sich vor, angebotene Teilleistungen nicht zu beauftragen. Die Auftragnehmenden können daraus keine Forderungen geltend machen resp. es werden keine Entschädigungen bei nicht ausgelösten Planungsphasen ausbezahlt. Die Honorare werden auf Basis des genehmigten werkvertragsbasierten Kostenvoranschlags (nach erfolgter Submission und Abschluss der Phase 41) für die Leistungen der Phase 31-41 (rückwirkend) und die Phasen 51– 53 (im Voraus) pauschaliert.

Allfällige zu vergütende Zusatzleistungen sind vor der Ausführung durch die Bauherrschaft zu beauftragen. Die Vergütung von Zusatzleistungen erfolgt auf der Grundlage dieses Angebotes und der massgebenden Stundenansätze des Anbieters.

### 3.2 Teuerung

Die angebotenen Preise gelten als Festpreise bis Ende Dezember 2030. Für Arbeiten, welche über diesen Zeitrahmen hinaus andauern, wird die Teuerung gem. den Richtlinien der KBOB resp. SIA 126 abgegolten.

### 3.3 Versicherung

Die Unternehmung hält seine Betriebshaftpflichtversicherung, falls ein Vertrag zustande kommt, für die gesamte Dauer des Bauvorhabens und bis zum Erlöschen der Haftungsansprüche aufrecht. Entsprechende Nachweise sind dann im Rahmen der Vertragserstellung zu erbringen.

## TEIL B | PRÄQUALIFIKATIONS-VERFAHREN (Phase 1)

### 4. Verfahrensablauf Präqualifikation

#### 4.1 Auswahl Teilnehmende Fachplanungs-Submission (für Phase 2)

Die Teilnahme an der Fachplanungs-Submission (Phase 2) unterliegt einer Präqualifikation (Phase 1). Das Verfahren wird öffentlich ausgeschrieben.

Planende sind eingeladen, sich für eine Teilnahme an der Fachplanungs-Submission zu bewerben. Das Beurteilungsgremium wählt aufgrund der Eignungskriterien die maximal 4 am besten geeigneten Planenden aus, welche an der Fachplanungs-Submission (Phase 2) teilnehmen können.

Über die definitive Anzahl, jedoch max. 4, der zugelassenen Teilnehmenden zur Phase 2 entscheidet das Bewertungsgremium aufgrund der Anzahl der eingegangenen Bewerbungen abschliessend.

Das Beurteilungsgremium wird bis zum 31. Oktober 2025 über die Wahl der Fachplaner-Submissions-Teilnehmenden der Phase 2 entschieden. Alle Bewerbenden werden über die Wahl oder Nichtwahl schriftlich (mittels Verfügung; mit Rechtsmittel) benachrichtigt.

#### 4.2 Bezug Präqualifikationsunterlagen / Publikation

Die Präqualifikations- resp. Bewerbungsunterlagen sind ab dem 1. Oktober 2025 ausschliesslich über [simap.ch](http://simap.ch) zu beziehen.

#### 4.3 Eignungskriterien für Teilnehmende

Die Präqualifikation (Phase 1) setzt sich aus der Auswertung der Beilage 1 «Selbstdeklaration» und der Beurteilung der eingereichten «Referenzprojekte» zusammen, welche aufgrund der nachfolgend aufgeführten Kriterien bewertet und ausgewählt werden. Die Selektion der Teilnehmenden für die Phase 2 erfolgt im Rahmen eines sogenannten «Shortlisting» (Art. 40 Abs. 2 IVöB).

- a.) Die Unterzeichnung der Beilage 1 «Selbstdeklaration», die Einhaltung der Teilnahmebedingungen und das Akzeptieren der Ausschreibungsunterlagen.
- b.) Die Einreichung von **drei Referenzen mittels der Beilage 1 «Selbstdeklaration»** in integrativer Qualität und adäquaten Umfang (Grösse, Nutzung, Komplexität) des im vorliegenden Verfahren vorgesehenen Projektes, welche ihr Potential für die Bewälti-

gung einer solchen Aufgabe nachweisen können. Es sind realisierte Referenzen einzureichen, welche nicht älter wie 10 Jahre (ab Fertigstellungstermin) sind. Die Referenzen müssen von der bewerbenden Firma sein.

- c.) Angabe des **einzusetzenden Schlüsselpersonals** mittels der Beilage 1 «Selbstdeklaration», samt den entsprechenden Angaben. Die hauptverantwortliche Projektleiterin bzw. der hauptverantwortliche Projektleiter muss über eine Berufserfahrung von mindestens zehn Jahren verfügen und die entsprechenden fachlichen Qualifikationen nachweisen können.

Die Planenden müssen die Eignungskriterien kumulativ erfüllen.

#### 4.4 Einzureichende Präqualifikationsunterlagen (Phase 1)

Alle Bewerbenden haben folgende Unterlagen einzureichen:

- a.) Selbstdeklaration  
Beiliegendes Formular 1 **«Selbstdeklaration»** vollständig ausgefüllt und rechtskräftig unterzeichnet.  
Im Rahmen der Selbstdeklaration sind seitens der Teilnehmenden Aussagen zu tätigen, dass die Verpflichtungen gegenüber den Sozialwerken etc. eingehalten sind.  
Die für die Phase 2 zugelassenen Bewerbenden sind verpflichtet, ein **gültiges Zertifikat der Ständigen Liste des Kantons Thurgau zusammen mit den Präqualifikationsunterlagen Phase 1** einzureichen oder **spätestens bis zum Unterlagenversand Phase 2 vom 4. November 2025 nachzureichen**  
Alle erforderlichen Bescheinigungen (Formulare 1-9 sowie der Betriebsregisterauszug, nicht älter als 1 Monat) können unter [www.dbu.tg.ch](http://www.dbu.tg.ch) (>Fachstellen>Öffentliches Beschaffungswesen>Aufnahme in die ständige Liste) heruntergeladen und bei den entsprechenden Fachstellen die Bestätigung resp. Unterschrift eingeholt werden.

**Alternativ können auch die im Formular 1 «Selbstdeklaration» aufgeführten Einzelnachweise (nicht älter als 1 Monat) eingereicht werden; wie folgt:**

- Bestätigung Sozialversicherungen (AHV, PK)
- Bestätigung Steuerbehörden
- Kopie HR-Auszug
- Betriebsregisterauszug

▪ **Selbstdeklaration Art.29c\_Ukraine-Verordnung (siehe Beilage, ist auszufüllen und rechtskräftig zu unterzeichnen)**

Die o.g. Unterlagen sind im Rahmen der Präqualifikationsunterlagen (1. Phase) einzureichen.

Ausländische Bewerber sollen sich rechtzeitig vorab mit dem Organisator des Verfahrens in Verbindung setzen, um gleichbedeutende Nachweise / Bescheinigungen einreichen zu können.

Werden diese Bescheinigungen / Nachweise nicht innert Frist eingereicht, sind sie nicht vollständig oder erfüllen die materiellen Vorgaben nicht, so werden diese Teilnehmenden vom Verfahren ausgeschlossen. Die Auftraggeberschaft behält sich vor, entsprechend der Rangierung der Präqualifikation Planerteams nachzunominieren. Für die nachnominierten Teams wird eine Fristverlängerung zur Einreichung der Bescheinigungen / Nachweise gewährt.

- b.) Pro Planungsteam stehen **3 Blätter DIN A3, im Querformat** einseitig farbig bedruckt mit Illustrationen für die Präsentation von **3 Referenzprojekten** gemäss Eignungskriterien b.) (gem. Pkt. 4.3) zur Verfügung. Die Referenzen waren so darzustellen, dass eine Beurteilung der eingeforderten Qualitäten für die vorhandene Aufgabenstellung möglich war. Es sind realisierte Referenzen einzureichen, welche nicht älter wie 10 Jahre alt (ab Fertigstellungstermin) waren.  
Im Beilage 1 «Selbstdeklaration» sind die darin geforderten weiteren Angaben zu den eingereichten Referenzprojekten vollständig aufzufüllen. Die angegebenen Referenzen mussten einen unmittelbaren Bezug zu den aufgeführten Schlüsselpersonen haben. Bei der Darstellung der Referenzen ist darauf zu achten, dass diese im Rahmen der Beurteilung durch das Bewertungsgremium an einer Wand präsentiert werden. Sie sind deshalb nicht zu binden oder zu falten, sondern als lose Blätter auf einem festen Papier einzureichen.  
Zusätzliche abgegebene Unterlagen auf Datenträger oder per E-Mail werden in der Bewertung nicht berücksichtigt resp. sind nicht zulässig. Alle eingereichten Unterlagen dienen ausschliesslich der Information und werden vertraulich behandelt.
- c.) **Teilnehmenden-Fragen (fakultativ)**  
Zusammen mit den Unterlagen der Phase 1 haben die Bewerbenden der Phase 1 die fakultative Möglichkeit, Fragen an die Auftraggeberschaft / Architekt hinsichtlich der Abgabe Phase 2 zu richten. Zusammen mit dem Versand der Unterlagen für die Phase 2 werden die Fragen auftraggeberseitig beantwortet.

*Umfang der Fragenstellung: Anzahl - maximal 5 Fragen / 1 x Format DIN-A4, hoch.*

- 4.5 Besichtigung Objekt**  
Es wird keine begleitete Besichtigung durchgeführt. Die abgegebenen Unterlagen haben einen selbsterklärenden Anspruch. Eine individuelle Besichtigung des Areals in Mauren TG ist von aussen jederzeit möglich.
- 4.6 Einreichung Präqualifikationsunterlagen (Phase 1)**  
Bis zum **Montag, den 27. Oktober 2025, 12.00 Uhr** (Poststempel nicht massgebend!) waren die entsprechenden Unterlagen (siehe Pkt.4.4) in einem verschlossenen Couvert mit dem Vermerk: «FACHPLANER-SUBMISSION SCHUEL MUURE; NICHT ÖFFNEN bei der Eingabeadresse (siehe Pkt. 4.7) einzureichen.
- 4.7 Eingabeadresse (in Papier und digital)**  
Sämtliche Unterlagen sind mit dem Vermerk «FACHPLANER-SUBMISSION SCHUEL MUURE; NICHT ÖFFNEN» **in Papier und digital (auf USB-Stick und E-Mail)** einzureichen bei:  
**Stiftung Schuel Muure**  
Ralph Huber  
Dorfstrasse 4  
CH-8576 Mauren  
Telefon +41 71 634 66 22  
Mail: huber-ralph@hpsm.ch

#### 4.8 Abgegebene Präqualifikationsunterlagen

Die Teilnehmenden werden für die Präqualifikation nachfolgende Dokumente seitens der Auftraggeberin zur Verfügung (Fassung jeweils datiert per 30. September 2025) gestellt:

- Ausschreibung (Dokument Phase 1, dat. 30. September 2025, PDF-File)
- Beilage 1 «Selbstdeklaration» (als PDF-/ Word-File) inkl. Selbstdeklaration Art.29c\_Ukraine-Verordnung (PDF-File)
- Wettbewerbsprojekt / Siegerprojekt «KAPLA» von Kooperative E-45 Architekten, Basel (Plandossier)

## TEIL C | FACHPLANER-SUBMISSIONS-VERFAHREN (Phase 2)

### 5. Verfahrensablauf Fachplaner-Submission

#### 5.1 Versand Unterlagen Fachplaner-Submission (Phase 2)

Sämtliche Unterlagen für die Bearbeitung der Fachplaner-Submission (Phase 2) werden den aufgrund der Präqualifikation (Phase 1) zugelassen Planenden voraussichtlich am 4. November 2025 per E-Mail durch buffoni bühler ag, Organisator des Verfahrens / Bauherrenvertreter, zugestellt.

Es werden während dem ganzen Verfahren keine bilateralen Einzel-Auskünfte in schriftlicher und mündlicher Form erteilt.

#### 5.2 Eingabeadresse für sämtliche Unterlagen (Phase 2)

Sämtliche Unterlagen sind seitens der Fachplaner-Submissions-Teilnehmenden an die unter Pkt. 4.7 angegebene Adresse einzureichen.

#### 5.3 Teilnahmebestätigung Fachplaner-Submission (Phase 2)

Im Rahmen des Versandes der Fachplaner-Submissions-Unterlagen (Phase 2) wird auch die Beilage 3 «**Teilnahmebestätigung**» abgegeben (siehe integrierende Bestandteile Pkt. 6.1). Dieses Formular ist in schriftlicher Form und rechtskräftig durch die Teilnehmenden unterzeichnet **bis 7. November 2025, 12.00 Uhr** an die unter Pkt. 4.7 angegebene Adresse einzureichen.

#### 5.4 Einreichung Teilnehmenden-Fragen

Eine schriftliche Fragerunde in der Phase 2 (Fachplaner-Submission) ist nicht vorgesehen. Jedoch sind Teilnehmenden-Fragen im Rahmen der Abgabe 1 / Phase 1 auf fakultativer Ebene möglich (vergl. 4.4c).

#### 5.5 Beantwortung Teilnehmenden-Fragen

Die Fragen und Antworten werden allen Planenden **anonymisiert** mit den Unterlagen und Einladungen für Phase 2 bis Dienstag, den 4. November 2025 durch buffoni bühler ag, Organisator Verfahren / Bauherrenvertreter, per E-Mail-Versand zugestellt.

#### 5.6 Einreichung Unterlagen Fachplaner-Submission (Phase 2)

Alle Unterlagen (gem. Punkt 7.1) sind **bis Dienstag, den 25. November 2025** (spätestes Eingangsdatum, Poststempel nicht ausreichend) mit dem Vermerk: «SCHUEL MUURE; NICHT ÖFFNEN» bei der unter Pkt. 4.7 angegebenen Adresse einzureichen.

Die Teilnehmenden sind selbst verantwortlich, dass die Unterlagen rechtzeitig bei der Auftraggeberin eintreffen. Der Poststempel ist nicht massgebend. Auf Wunsch wird seitens der Auftraggeberin eine Empfangsbestätigung ausgestellt.

Zu spät eingetroffene Unterlagen werden vom Verfahren ausgeschlossen. Es wird ein Öffnungsprotokoll erstellt, welches nachträglich auf Wunsch einsehbar ist.

Die Submissionsteilnehmenden bestätigen mit Abgabe ihres Angebots, dass sie die abgegebenen Unterlagen gem. Pkt. 6.1 plausibilisiert haben und diese als Basis für einen Weiterbearbeitungsauftrag akzeptieren werden.

## 5.7 **Fachgespräch / Interview BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement und BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau**

Am **3. Dezember 2025** finden im nachstehenden Zeitfenster Fachgespräche / Interviews für die BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement und BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau mit den vorgesehenen Personen der Projektleitung (ProjektleiterIn, Stv-ProjektleiterIn resp. örtlichen Bauleitung) und des Bewertungsgremiums statt. Wir bitten um eine Reservation der Zeitfenster. Die Bekanntgabe des konkreten Termins erfolgt zusammen mit dem Versand der Unterlagen Phase 2 per 4. November 2025.

*Zeitfenster Interviews 3. Dezember 2025:*

BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement: 08.00 Uhr-12.00 Uhr  
BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau: 13.00 Uhr-17.00 Uhr

Das Gespräch wird ca. 1h beanspruchen und gliedert sich in folgende Bestandteile:

- Begrüssung / Vorstellung
- Gespräch Teil 1 | Fragen zu Referenzen / Firma / Personen
- Gespräch Teil 2 | Fragen zu den Aufgabenstellungen
- Weiteres Vorgehen / Verabschiedung

## 5.8 **Zuschlagskriterien / Bewertung Phase 2**

BKP 291.1 / 292.2

*Zuschlagskriterien / Gewichtung:*

- 40% | Honorarangebot (Preis inkl. Nebenkosten und MWST)
- 30% | Aufgabenstellungen
- 30% | Fachgespräch

BKP 292.1 / 293 / 294&295

*Zuschlagskriterien / Gewichtung:*

- 50% | Honorarangebot (Preis inkl. Nebenkosten und MWST)
- 50% | Aufgabenstellungen

Die Bewertung der zwei Zuschlagskriterien wird anhand einer Punkteskala vorgenommen, welche im Rahmen des Unterlagenversandes der Phase 2 bekannt gegeben wird.

## 5.9 **Beurteilung / Benachrichtigung / Versand Verfügungen**

Die Beurteilung der eingereichten Unterlagen für Phase 2 durch das Bewertungsgremium sowie der anschliessenden Eröffnung der Vergabeentscheide inkl. Versand der Verfügungen finden bis spätestens Anfang Dezember 2025 statt. Nachgelagert wird ein Kurzbericht digital versendet.

## 5.10 Kick-Off-Sitzung / Arbeitsbeginn

Die obligatorische Kick-Off-Sitzung für den Arbeitsbeginn mit dem Fachplanungs-Team findet am 17. Dezember 2025 / 09.30 Uhr bis 12.00 Uhr (vor Ort in Mauren TG / Areal Schuel Muure) statt.

## 6. Grundlagen für Teilnehmende Phase 2

### 6.1 Grundlagen Ausschreibung / Dokumentabgabe Phase 2

Folgende Grundlagen für Phase 2 (Fachplaner-Submission) werden abgegeben, welche integrierende Bestandteile für das einzureichende Angebot resp. für eine Vertragsausarbeitung bilden.

- 01 | Ausschreibung (dieses Formular; PDF-File), dat. 04.11.2025
- 02 | Beilage 2: Honorar-Berechnung (Excel/PDF-File) [1]
- 03 | Beilage 3: Teilnahmebestätigungs-Formular (Word-/PDF-File) [2]
- 04 | Muster-Fachplanervertrag (PDF-Datei) [1]
- 05 | Schnittstellendokument Planungsgewerke (PDF-Datei) [1]
- 06 | detaillierter Leistungsbeschreibung je Planungsgewerk (PDF-Datei) [1]
- 07 | Merkblatt für den Ersteller von Bauwerksdokumentationen (PDF-Datei) [1]
- 08 | evtl. KBOB\_IPB\_Richtlinie\_Bauwerksdoku\_2016 (PDF-File)
- 09 | evtl. CAD-Basisrichtlinie und CAFM-Richtlinien Datenmanagement (PDF-File) [2]
- 10 | evtl. KBOB Checkliste Projektdokumentation (Excel-File) [1]
- 11 | Angaben vorgesehen Schlüsselpersonen (Word-File) [1]
- 12 | Punkteskala Bewertung Phase 2 (PDF-Datei) [1]
- 13 | Grobterminprogramm, dat. 28.4.2025 (PDF-Datei) [1]
- 14 | Projekthandbuch / Projektpflichtenheft Schuel Muure, Stand 4. November 2025 (als Entwurf / Vorabzug) (PDF-Datei) [1]

## 7. Abgabe Phase 2 (Fachplaner-Submission)

### 7.1 Übersicht Einzureichende Unterlagen und Beilagen

- Ausschreibung (dieses Formular) mit Eintragung Eingabesumme Honorarangebote (Pkt. 8ff) sowie rechtsgültiger Unterschrift(en) und Firmenstempel (Pkt. 8ff). Für jede angebotene Leistung (BKP) ist (Pkt. 8ff) separat einzureichen.  
Es gelten die Z-Werte gemäss SIA Jg. 2018 für sämtliche Planungsphasen.  
SIA 102: Z1 = 0.062 / Z2 = 10.58  
SIA 103: Z1 = 0.075 / Z2 = 7.23  
SIA 108: Z1 = 0.066 / Z2 = 11.28
- Beilage 2:  
Honorarangebot resp. Honorar-Berechnung resp., mit rechtsgültiger Unterschrift(en) und Firmenstempel.  
Für jede angebotene Leistung (BKP) ist Pkt. 8.1 separat einzureichen.  
*Siehe im Detail Pkt. 7.3ff.*
- Beilage 3:  
Spezifische Aufgabenstellung je Planungsdisziplin. Inhalt siehe Pkt. 7.6ff.  
Für die Abgabe der Aufgabenstellung ist die **Plangrösse Format DIN-A3 quer, max. 4 Pläne** verbindlich. Es ist eine leserliche Darstellung zu wählen. Die Unterlagen sind in einer Mappe verpackt oder gerollt abzuliefern und dürfen nicht gefaltet werden.
- Beilage(n) 4:  
Unterzeichnete Dokumente gem. Pkt. 6.1
  - 07 | Merkblatt für den Ersteller von Bauwerksdokumentationen
  - 11 | Angaben vorgesehen Schlüsselpersonen

- Beilage 5:  
Digitale Einreichung (PDF) postalisch auf USB-Stick **und** per E-Mail (siehe Pkt. 4.7).

## 7.2 Varianten / Kombi-Angebote

Unternehmervarianten sind nicht zulässig.  
Für jede ausgeschriebene Arbeitsgattung resp. Planungsdisziplin ist ein separates Angebot (Formular Honorarofferte / Beilage 2: Honorarberechnung; ggf. zusätzliches Beilage 1 «Selbstdeklaration» einzureichen, auch wenn ein Anbieter für verschiedene Arbeitsgattungen ein Angebot einreichen will.  
Disziplinenübergreifende Angebote sind unternehmerseits nicht zulässig, da die Vergleichbarkeit zu anderen Mitbewerbenden damit erschwert oder verunmöglicht wird.

## 7.3 Honorarangebot (Beilage 1) Allgemein:

Der Angebotspreis nach aufwandbestimmenden Baukosten umfasst neben allen in der jeweils einschlägigen SIA-Ordnung (Ausgabe 2014) für die Phasen 3 bis 5 aufgeführten Grundleistungen auch alle weiteren Leistungen gemäss dem in der Submission ausgedruckten Leistungsumfang resp. gem. **Pkt. 6.1 «Grundlagen Ausschreibung / Dokumentabgabe Phase 2» aufgeführten integrierenden Bestandteile**, dies unabhängig davon, ob die im ausgeschriebenen Leistungsumfang beschriebenen Einzelleistungen gemäss der jeweiligen SIA-Ordnung (Ausgabe 2014) als «Grundleistungen» oder als «besonders zu vereinbarende Leistungen» oder als «Nebenkosten» oder als «Drittleistungen» qualifiziert sind oder als darüberhinausgehende Zusatzleistungen zu qualifizieren wären.

### 7.3.1 Grundleistungen BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement

- Der detaillierte Leistungsumfang wird im Rahmen des Unterlagenversands Phase 2 per 4. November 2025 anhand Abgabedokument Nr. 05 | Schnittstellendokument Planungsgewerke (PDF-Datei) und Nr. 06 | detaillierter Leistungsbeschreibung je Planungsgewerk (PDF-Datei) bekannt gegeben.
- Die Grundleistungen entsprechen der SIA 102/2014; insgesamt werden seitens BKP 291 Architekt und BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement 100% TL (n. SIA 102/2014) erbracht. Im Rahmen der Leistungsdefinition resp. Schnittstellendefinition zwischen Architekt und Bauleitung / Kostenmanagement wurde eine Leistungstabelle erstellt. Diese wird im Kontext des Versandes Phase 2 (Fachplaner-Submission) ausgehändigt.

Die Leistungsaufteilung gem. SIA 102/2014 ist wie folgt festgelegt:

- |  |                  |
|--|------------------|
| ▪ BKP 291 Architekt  | 59.5 % TL        |
| ▪ BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement                    | 40.5 % TL        |
| ▪ <i>BKP 291 total (Architekt und Bauleitung / Kostenm.)</i> | <i>100.0% TL</i> |

### 7.3.2 Grundleistungen Fachplaner

- |           |  |
|-----------|--|
| BKP 292.1 | Bauingenieur Massivbau / Konzeptingenieur<br>Baugrube, Wasserhaltung, Tiefbau, Tragwerk<br>Massivbau, Retentions-, Kanalisations- und Werkplanung bis OK. Bodenplatte<br>(100% TL n. SIA 103 / 2014) |
| BKP 292.2 | Bauingenieur Holzbau<br>(100% TL n. SIA 103 / 2014)  |

BKP 293 Elektro-Ingenieur  
inkl. Blitzschutz / PV / Beleuchtungsplanung  
(100% TL n. SIA 108 / 2014)

BKP 294/295 HLKS-Ingenieur u. Fachkoordination  
(100% TL n. SIA 108 / 2014)

Phase	Leistung	Inhalte	BKP 291.1 / 292.2 Bauing.	BKP 293 Elektro	BKP 294 HLK	BKP 295 Sanitär
<b>3</b>	<b>4.3</b>	<b>Projektierung</b>				
31	4.31	Vorprojekt	8%	7%	11%	7%
32	4.32	Bauprojekt				
33	4.33	Bewilligungsverfahren	24%	17%	19%	19%
<b>Total Projektierung 4.31 – 4.33</b>			<b>32%</b>	<b>24%</b>	<b>30%</b>	<b>26%</b>
<b>4</b>	<b>4.4</b>					
41	4.41	Ausschreibung Offertvergleich Vergabeantrag	10%	21%	23%	23%
<b>5</b>	<b>4.5</b>					
51	4.51	Ausführungsprojekt	48%			
52	4.52	Ausführung	7%	45%	37%	41%
53	4.53	Inbetriebnahme Abschluss	3%	10%	10%	10%
<b>Total Ausschreibung / Realisierung 4.41 – 4.53</b>			<b>58%</b>	<b>55%</b>	<b>47%</b>	<b>51%</b>
<b>Gesamttotal</b>			<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Abbildung 7: Leistungstabelle Grundleistungen

### 7.3.3 Leistungen BKP 292.1 Bauingenieur Massivbau / Konzeptingenieur

*Grundleistungen (ua. gem. Abbildung 7):*

- Der detaillierte Leistungsumfang per 4. November 2025 anhand Abgabedokument Nr. 05 | Schnittstellendokument Planungsgewerke (PDF-Datei) und Nr. 06 | detaillierter Leistungsbeschrieb je Planungsgewerk (PDF-Datei) bekannt gegeben.
- Der Leistungsbeschrieb gilt für den kompletten Massivbau (Ortbetonbau) aller ober- und unterirdischen Gebäude der Gesamtanlage auf der Parzellen Nr. 3081, 3089, 3500 und 3550 inkl. Planung Baugrube/Spezialtiefbau.

*Zusatzleistungen:*

- Baugrubenaushub / allf. Unterfangung / Spezialtiefbau
- Dichtigkeitskonzept
- Umgebungsmauern, Aussentreppen und dgl.
- Erdbbensicherheitsnachweis
- Kanalisation ausserhalb des Gebäudes (Planung bis OK. Bodenplatte) / Retention / Entwässerungskonzept
- Werkleitungen: Planung und Koordination ausserhalb des Gebäudes
- inkl. Aufwendungen für Schnittstelle zum Holzbau-Ingenieur

### 7.3.4 Leistungen BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau

*Grundleistungen (ua. gem. Abbildung 7):*

- Der detaillierte Leistungsumfang per 4. November 2025 anhand Abgabedokument Nr. 05 | Schnittstellendokument Planungsgewerke (PDF-Datei) und Nr. 06 | detaillierter Leistungsbeschrieb je Planungsgewerk (PDF-Datei) bekannt gegeben.
- Dachkonstruktionen, Decken (inkl. evtl. HBV-Decken), Aussenwände und tragende Innenwände
- Abfangkonstruktionen mit Pfetten, Unterzügen, Stützen und Spezialkonstruktionen (z.B. Fachwerke)
- Aussteifung der Holzkonstruktion sowie Anschlüsse des Holzbaus an den Massivbau

### *Zusatzleistungen:*

- Auslegung des Tragwerks, auch hinsichtlich der Aspekte der Nachhaltigkeit und Ökologie
- Beratung zu werkstoffoptimierten Konstruktionsaufbauten und Detaillösungen
- Ausschreibung von sämtlichen holzbaurelevanten Bauteilen (inkl. Fassadenbekleidungen)
- Beratung zum konstruktiven Brandschutz im Holzbau
- Mitwirken beim Optimieren der Schnittstellen (Holzbau / Massivbau / Haustechnik) in Planung und Ausführung

### 7.3.5 Leistungen BKP 293 Elektro-Ingenieur

#### *Grundleistungen (ua. gem. Abbildung 7):*

- Der detaillierte Leistungsumfang per 4. November 2025 anhand Abgabedokument Nr. 05 | Schnittstellendokument Planungsgewerke (PDF-Datei) und Nr. 06 | detaillierter Leistungsbeschrieb je Planungsgewerk (PDF-Datei) bekannt gegeben.
- Der Leistungsbeschrieb gilt für alle ober- und unterirdischen Gebäude der Gesamtanlage auf Parzellen Nr. 3081, 3089, 3500 und 3550.

#### *Zusatzleistungen:*

- Beleuchtungsplanung
- Planung PVA / DC und AC Seite
- Planung vollständiger Blitzschutz inkl. Koordination mit dem Spengler
- Planung Umgebungsbeleuchtung
- Planung der E-Mobilität (Velo und Auto)
- Organisation und Durchführung der integralen Vor-, Haupt- und Behördentests
- Planung der Elektroinstallation aufgrund der Angaben der Türfachplanung
- Ggf. ausarbeiten eines ZEV-Konzepts über das ganze Areal (Installation, Abrechnung und Betrieb)

### 7.3.6 Leistungen BKP 294/295 HLKS-Ingenieur (Fachkoordination)

#### *Grundleistungen (ua. gem. Abbildung 7):*

- Der detaillierte Leistungsumfang per 4. November 2025 anhand Abgabedokument Nr. 05 | Schnittstellendokument Planungsgewerke (PDF-Datei) und Nr. 06 | detaillierter Leistungsbeschrieb je Planungsgewerk (PDF-Datei) bekannt gegeben.
- Der Leistungsbeschrieb gilt für alle ober- und unterirdischen Gebäude der Gesamtanlage auf Parzellen Nr. 3081, 3089, 3500 und 3550.

## 7.4 Honorarkalkulation

### 7.4.1 Honorarkalkulation BKP 291.1 / 292.1 / 292.2 / 293 / 294 295

Die Fachplanungs-Submission der o.g. Gewerke erfolgt auf Basis der aufwandbestimmenden Baukostensumme, welche von den geschätzten Gesamtkosten von 26.9 Mio. (BKP 1-9, inkl. 8.1% MWST) abgeleitet werden.

Des Weiteren können Anpassungen aufgrund der weiteren Planung erfolgen; die unten aufgeführten aufwandbestimmenden Baukosten dienen lediglich zum Planerevaluationszweck. Unabhängig der tatsächlichen Höhe der aufwandbestimmenden Baukosten resp. des Honorars bleiben die angebotenen Honorar-Koeffizienten der Submittenten stets unverändert bestehen.

*Aufwandbest. Baukostensumme (exkl. 8.1% MWST):*

BKP 291.1	Bauleitung / Kostenmanagement	
	<u>Total</u>	<u>CHF 20'000'000.-</u>
BKP 292.1	Bauingenieur Massivbau	
	<u>Total</u>	<u>CHF 5'000'000.-</u>
BKP 292.2	Bauingenieur Holzbau	
	<u>Total</u>	<u>CHF 4'000'000.-</u>
BKP 293	Elektro	
	<u>Total</u>	<u>CHF 2'000'000.-</u>
BKP 294/295	HLKS-Ingenieur	
	<i>Heizung</i>	<i>CHF 600'000.-</i>
	<i>Lüftung/Kälte</i>	<i>CHF 500'000.-</i>
	<i>Sanitär</i>	<i>CHF 400'000.-</i>
	<u>Total</u>	<u>CHF 1'500'000.-</u>

*(Wertübertragung in Beilage 2: Berechnung Honorar; aufwandbestimmende Baukosten und Übertrag Offertsumme in Pkt. 8.1ff dieser Ausschreibung).*

7.4.2 Weitere Honorar-Koeffizienten

Die weiteren Honorar-Koeffizienten sind gem. Einschätzung der Submissionsteilnehmer einzusetzen. Ein Zuschlag betreffend Mehraufwendungen im Kontext mit bestehenden Anschlussbauwerken (bestehende Nachbarbauten) ist im Angebot einzurechnen.

7.4.3 Kalkulation Nebenkosten-Pauschale

Basierend auf den Pkt. 7.5 ist eine Pauschale für die Nebenkosten zu kalkulieren. Die Nebenkosten fliessen in die Gesamtbeurteilung des Honorarangebotes mit ein.  
Die Reisezeit resp. Reisekosten werden nicht separat vergütet resp. sind in das Angebot einzurechnen.

7.4.4 Bestandesaufnahmen / Planungsleistungen am Bestand

Die Eingriffstiefe rund um den Bestandesbau ist noch nicht abschliessend geklärt. Dahingehend wird im Rahmen der vorliegenden Submission ein Stundenaufwandbudget für die Planungsleistungen angenommen. Einen separaten Umbauszuschlag für die anderen Teilprojekte ist nicht vorgesehen.

*Honorar Phase 2 Bestandesaufnahmen / ergänzenden Planungsleistungen SIA-Phasen 3-5 im und um den Bestand:*

BKP 291.1	Bauleitung / Kostenmanagement	
	Phase 2 Stundenannahme:	200h
BKP 292.1	Bauingenieur Massivbau	
	Phase 2 Stundenannahme:	150h
BKP 292.2	Bauingenieur Holzbau	
	Phase 2 Stundenannahme:	30h
BKP 293	Elektro	
	Phase 2 Stundenannahme:	40h
BKP 294/295	HLKS-Ingenieur	
	Phase 2 Stundenannahme:	60h

## 7.4.5 CAD-Hinweis

Vorprojekt wird in 2D erstellt, ab Bauprojekt Koordination ausschliesslich in 3D (Architektur mit ArchiCad, Haustechnik Haustechnik z.B. mit Trimble oder ähnlichem / Austausch-Format IFC-Schnittstelle). Das Projekt wird nicht im BIM geplant. Weitere Details sind den für Phase 2 abgegebenen Unterlagen gem. Pkt. 6ff dieser Ausschreibung zu entnehmen

## 7.5 Nebenkosten-Pauschale

Es ist vorgesehen, dass für die Nebenkosten mit dem zur Weiterbearbeitung empfohlenen Planenden eine Pauschale in der Höhe von max. 1.0% bis max. 2.0% vom Honorar vereinbart wird. Eine entsprechende prozentuale Pauschale zum Honorar ist im Rahmen dieser Submission anzubieten.

Die darin enthaltenen Kosten sind:

- Bürointerne Nebenkosten wie Fotokopien, bürointerne Plots, Büromaterial, etc.
- Arbeitsfotos, Arbeitsmodelle, Kosten für Datenträger
- Reisekosten / Reisezeit / Unterkunft / Verpflegung
- EDV-Aufwendungen

Sämtliche Kosten für Plots, Fotokopien, Scans, welche für die Vertragserfüllung notwendigen Reproduktions- und Dokumentationsleistungen entstehen (SIA-Phasen 3-5; für Bauherrschaft, Planer/innen und Unternehmen), werden direkt via einer Copy-Plattform nach dem effektiven Aufwand der Auftraggeberschaft in Rechnung gestellt.

*Folgende Nebenkosten werden nur in begründeten Fällen und nach vorheriger Bewilligung durch die Bauherrschaft entschädigt:*

- Kosten für fotografische Arbeiten, Publikationen und Präsentations-Modelle
- Einsatz von Spezialgeräten, Gebühren, spezielle Versicherungen
- Öffentlich zugängliches Informationsmaterial / Broschüren

## 7.6 Aufgabenstellungen

### 7.6.1 BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement

#### **Aufgabe BKP 291.1 | A - Baeterminprogramm**

##### Aufgabenstellung

Es ist ein detailliertes Baeterminprogramm (Basis: Grobterminprogramm v. 2.9.2025) mit folgenden terminlichen Rahmenbedingungen zu entwerfen sowie eine schriftliche Gesamteinschätzung und spezifisch der Zeitbedarf für die Baugruben-Erstellung abzugeben.

##### Vorgaben Baeterminprogramm:

- |                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| ▪ Abschluss Bauprojekt: | Ende September 2026 |
| ▪ SIA-Phasen 41 bis 52  | frei zu gestalten   |
| ▪ Inbetriebnahme        | Juli/August 2030    |
| ▪ Betriebsaufnahme      | August 2030         |

##### Umfang:

Max. 1 DIN-A3, Querformat

#### **Aufgabe BKP 291.1 | B – Risiko-Chancen-Analyse**

##### Aufgabenstellung

Erarbeiten einer Risiko-Chancen-Analyse Gesamtprojekt, betreffend:

- Projektziele  
(Termine, Kosten, Qualität & materielle Anforderungen  
Einschätzung Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken / Chancen  
inkl. damit verbundenen Konsequenzen und Massnahmenempfehlung)
- Analyse «Vom Groben ins Feine» strukturiert

Umfang:

Max. 1 DIN-A3, Querformat

**Aufgabe BKP 291.1 | C – Baustellenlogistik / Bauetappenplan**

Aufgabenstellung

- Erstellen eines Vorschlags Baustellenlogistik / Baustelleninstallationsplan inkl. strukturierter Beschreibung und Bauetappenplanung über die jeweiligen drei Hauptphasen «Aushub / Rohbau / Ausbau» Teilprojekte Tiefgarage / Schulhaus Nord, Schulhaus Süd, Verbindungskorridor und Sporthalle.
- Es ist aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen Optimierungen (Kosten, Termine, etc.) im Bauablauf unter welchen Voraussetzungen zu erzielen ist.
- Es ist zudem als Option zu prüfen, welche Auswirkungen die Turnhallen-Integration des Turnhallenbaus in Bauetappe 1 bedeuten würde (Position TH gem. Architekten-Plan; Abgabe in Phase 2).

Vorgaben:

- Planschematische Darstellung mit Beschrieb / Bauetappen sind gut ersichtlich und begründet

Umfang:

Max. 3 DIN-A3, Querformat (je Phase 1 DIN-A3-Seite)

**Aufgabe BKP 291.1 | D - Arbeitsweise**

Aufgabenstellung

- Es ist seitens des Baumanagements umfassend über den gesamten Prozess ab SIA-Phase 41 aufzuzeigen, welche Arbeitsinstrumente in welchen Projektphasen für die relevanten Bereiche / Themenfelder unter Berücksichtigung des Projekthandbuches (PQM) zum Einsatz kommen.
- Stellungnahme / Beschrieb zur Personaleinsatz-Politik / Ressourcen / Präsenz auf der Baustelle unter Berücksichtigung des Projekthandbuches (PQM)

Vorgaben:

- Es sollen nur Instrumente und Mittel aufgezeigt werden, welche effektiv in der Praxis zur Anwendung gelangen (keine theoretischen, nicht «gelebten» Ansätze).

Umfang:

Max. 3 DIN-A3, Querformat

**7.6.2 BKP 292.1 Bauingenieur Massivbau / Konzeptingenieur**

**Aufgabe BKP 292.1 | A – Statische Analyse**

Aufgabenstellung

Erarbeiten einer umfassenden statischen Analyse (Problemstellung / Lösungsansatz) der folgenden Bereiche inkl. Gesamtfazit:

- Baugrube / Baugrubensicherung / Spezialtiefbau
- Konstruktion Sporthalle Konstruktion Schulhaus
- Dichtigkeitskonzept

- Begründete Empfehlung Bauweise (Holzbau vs. Massivbau / Hybridbauweise, etc.)
- Es ist zudem als Option zu prüfen, welche Auswirkungen die Turnhallen-Integration des Turnhallenbaus in Bauetappe 1 bedeuten würde (Position TH gem. Architekten-Plan; Abgabe in Phase 2).

Vorgaben

Beschriebe und Skizzen / Referenzbilder sind zugelassen

Umfang:

Max. 3 DIN-A3, Querformat

**Aufgabe BKP 292.1 | B – Risiko-Chancen-Analyse**

Aufgabenstellung

Erarbeiten einer Risiko-Chancen-Analyse, betreffend:

- Projektziele  
(Termine, Kosten, Qualität/materiell; Eintrittswahrscheinlichkeit)
- Tragwerk Massivbau / Baugrube

Vorgaben

Beschriebe und Skizzen / Referenzbilder sind zugelassen

Umfang:

Max. 1 DIN-A3, Querformat

**7.6.3 BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau**

**Aufgabe BKP 292.1 | A – Statische Analyse**

Aufgabenstellung

Erarbeiten einer umfassenden statischen Analyse (Problemstellung / Lösungsansatz) der folgenden Bereiche inkl. Gesamtfazit:

- Tragstruktur Hochbau
- Schnittstelle Massivbau / Holzbau
- Begründete Empfehlung Bauweise (Holzbau vs. Massivbau / Hybridbauweise, etc.)

Vorgaben

Beschriebe und Skizzen / Referenzbilder sind zugelassen

Umfang:

Max. 3 DIN-A3, Querformat

**Aufgabe BKP 292.1 | B – Risiko-Chancen-Analyse**

Aufgabenstellung

Erarbeiten einer Risiko-Chancen-Analyse, betreffend:

- Projektziele  
(Termine, Kosten, Qualität/materiell; Eintrittswahrscheinlichkeit)
- Tragwerk Holzbau

Vorgaben

Beschriebe und Skizzen / Referenzbilder sind zugelassen

Umfang:

Max. 1 DIN-A3, Querformat

## 7.6.4 BKP 293 Elektro-Ingenieur

### Aufgabe BKP 293 | A – Konzept Low-Tech

#### Aufgabenstellung

Folgende Fragen sind zu beantworten resp. konzeptionelle Ansätze aufzuzeigen (Beschrieb, Grafiken, etc.):

- Wie wird das Low-Tech Konzept im Bereich Elektro konkret umgesetzt und welche Ziele werden damit verfolgt?

#### Vorgaben Konzept Low-Tech:

Beschriebe und Skizzen / Schemas

#### Umfang:

Max. 1 DIN-A3, Querformat

### Aufgabe BKP 293 | B – Risiko-/Chancen-Analyse

#### Aufgabenstellung

Erstellen einer Risiko-/Chancen-Analyse mit Beschrieb der finanziellen Auswirkungen für Investition und Unterhalt / Betrieb

- Elektro-Installationen
- Gebäudeautomation

#### Vorgaben Risiko-/Chancen-Analyse:

Beschriebe und Skizzen

#### Umfang:

Max. 1 DIN-A3, Querformat

## 7.6.5 BKP 294/295 HLKS-Ingenieur (Fachkoordination)

### Aufgabe BKP 293 | A – Konzept Low-Tech

#### Aufgabenstellung

Folgende Fragen sind zu beantworten resp. konzeptionelle Ansätze aufzuzeigen (Beschrieb, Grafiken, etc.):

- Wie wird das Low-Tech Konzept im Bereich HLKS konkret umgesetzt und welche Ziele werden damit verfolgt?
- Konzeptionelle Überlegung zur mech. Belüftung der Räume (begründete Systemempfehlung / Platzbedarfs-Darlegung)

#### Vorgaben Konzept Low-Tech:

Beschriebe und Skizzen / Schemas

#### Umfang:

Max. 1 DIN-A3, Querformat

### Aufgabe BKP 293 | B – Risiko-/Chancen-Analyse

#### Aufgabenstellung

Erstellen einer Risiko-/Chancen-Analyse mit Beschrieb der finanziellen Auswirkungen für Investition und Unterhalt / Betrieb

- HLKS-Installationen
- Gebäudeautomation

#### Vorgaben Risiko-/Chancen-Analyse:

Beschriebe und Skizzen

#### Umfang:

Max. 1 DIN-A3, Querformat

## 8. Angebot

### 8.1 Eingabesumme Honorarangebot

*(Zutreffendes ankreuzen)*

- BKP 291.1 Bauleitung / Kostenmanagement**  
(40.5% TL n. SIA 102 / 2014)\*
- BKP 292.1 Bauingenieur Massivbau / Konzeptingenieur**  
Baugrube, Wasserhaltung, Tiefbau, Tragwerk  
Massivbau, inkl. Retentions-, Kanalisations- und  
Werkplanung  
(100% TL n. SIA 103 // 2014)\*
- BKP 292.2 Bauingenieur Holzbau**  
(100% TL n. SIA 103 / 2014)\*
- BKP 293 Elektro-Ingenieur**  
inkl. Blitzschutz / PV / Beleuchtungsplanung  
(100% TL n. SIA 108 / 2014)\*
- BKP 294/295 HLKS-Ingenieur & Fachkoordination**  
(100% TL n. SIA 108 / 2014)\*

*\*Zzgl. darin integrierte «Zusatzleistungen und besonders zu vereinbarende Leistungen».*

*Übertrag aus Beilage 2:*

Honorar-Berechnung / Offertblatt (Excel-File)

	Offertbetrag / Eingabe
<b>Honorar Phase 2 Bestandesaufnahmen / ergänzenden Planungsleistungen SIA-Phasen 3-5 im / um den Bestand</b>	<b>CHF</b>
<b>Honorar Total Phase 3</b>	<b>CHF</b>
<b>Honorar Total Phase 4</b>	<b>CHF</b>
<b>Honorar Total Phase 5</b>	<b>CHF</b>
<b>Gesamt exkl. MwSt.</b>	<b>CHF</b>
8.1% MwSt.	CHF
<b>Netto inkl. 8.1 % MwSt.</b>	<b>CHF</b>
Kostendach Nebenkosten inkl. 8.1% MwSt.	CHF

### 8.2 Bestätigung

Der Submittent / die Submittentin bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben:

Name / Firma: \_\_\_\_\_

Strasse / Ort: \_\_\_\_\_

Sachbearbeiter / -in: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort und Datum

Firmenstempel und rechtsgültige Unterschrift(en)

---

## 9. Rechtsmittel

### 9.1

#### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen dieses Verfahren kann innert 20 Tagen nach Veröffentlichung beim kantonalen Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die Beschwerde muss Antrag, Darstellung des Sachverhalts sowie eine Begründung enthalten. Die vollständigen Unterlagen des Verfahrens sind beizulegen.